

502.

1409

Rechnung über den von der Stadt Augsburg zur Hochzeit Burkards  
von Schellenberg<sup>1</sup> am 19. November 1408 gespendeten Wein

«Item 2 Pfund 8 Schilling Pfenning vmb wein /  
geschenckt den von künigseck<sup>2</sup> vnd /  
den von Schellenberg<sup>1</sup> zü der /  
Röhlingerin<sup>3</sup> hohczzeit /»

*Eintrag im Stadtarchiv Augsburg im Baumeisterbuch 1409 fol. 71 b. – Papierblatt  
42 cm lang × 14, li. Rand 2,5 cm frei. –*

*Druck: Die Chronik des Hector Müllich, bearb. von Lexer in: Die Chroniken der  
schwäbischen Städte Bd. 3 Augsburg (Leipzig 1892) S. 54 Anm. 4.*

- 1 Burkard von Schellenberg-Hüfingen, Benzen Sohn.
- 2 Königsegg, Burg bei Guggenhausen ssw. Saugau BW.
- 3 Röchlingerin, die Braut Burkards von Schellenberg s. n. 498, 499.

503.

1410 März 8.

Marquard von Schellenberg<sup>1</sup> Ritter («herr Marquart von  
Schellenberg, Ritter /»), Heinrich Vogt von Leupolz<sup>2</sup> und Paulus Ringglin,  
Bürgermeister von Leutkirch<sup>3</sup> einerseits und Mang Krafft, Bürger zu  
Ulm, Heinrich Pflumer der Ältere von Biberach<sup>4</sup> und Hans Wachter von Isny  
andererseits als Gesandte von den gemeinen Städten entscheiden zwischen  
den beiden Rittern Hans von Königsegg<sup>5</sup> und Ulrich von Königsegg,<sup>6</sup>  
Gebrüder, beide gesessen zu Marstetten<sup>7</sup> sowie dem Bürgermeister, dem Rat  
und der Stadt zu Memmingen<sup>8</sup> in ihrem Streit wegen des Zolles über die  
Brücke zu Marstetten<sup>7</sup> und bei der Fähre zu Arlach.<sup>9</sup> Die von Königsegg<sup>5</sup>  
sollen von den Memmingern<sup>8</sup> keinen Zoll nehmen, von keinem Vieh, das zu  
Lautrach<sup>10</sup> über die Iller in ihre Stadt in die Metzg oder in ihre Häuser geht,  
besonders wenn sie ihre Gemeindeherden hinüber oder herüber treiben. Was